

Legation of Switzerland

Washington, D. C., den 13. Juli 1917.

V.117

Ausfuhrverbote.

Herr Bundesrat,

Seit Abgang unseres Berichtes vom 6. Juli, betr. Ausfuhrverbote, ist die erwartete Proklamation des Präsidenten erschienen, was wir Ihnen am 9. Juli, mit Telegramm No. 63, zur Kenntnis gebracht haben. Ein Exemplar dieser vom 9. datierten Proklamation liegt zu Ihrer Orientierung hier bei (aus "Official Bulletin", vom 9. Juli).

Wie bereits in unserem Telegramm bemerkt, ist die Ausfuhr gewisser Artikel vom 15. Juli an, und zwar nach allen Ländern, nur noch auf Grund einer besonderen Ausfuhrbewilligung gestattet. Diese Einschränkung bezieht sich vorläufig nur auf Kohle, Koks, Brennöl, Kerosine und Gasoline, einschliesslich Brennmaterial für Schiffe, Getreide und Mehl, Futtermittel für Vieh, Fleisch und Fette, Gusseisen, Stahl (billets), Schiffsplatten und Konstruktionsstahl, Eisen- und Stahlabfälle, Ferromanganese, Düngmittel, Waffen, Munition und Explosivstoffe. Weitere Proklamationen, wodurch die gleichen Bestimmungen auch auf andere Artikel ausgedehnt würden, werden in nächster Zeit erwartet.

Das Bureau of Foreign & Domestic Commerce, bei dem eine besondere Abteilung (Division of Export Licenses) eingerichtet worden ist, hat zu verschiedenen

An das schweiz. Politische Departement,

Abteilung für Auswärtiges,

B e r n .

BAR

116



Malen bekannt gemacht, dass der ordentliche Geschäftsgang so wenig als möglich gestört und die Bewilligungen mit möglichster Promptheit (innerhalb 3 Tagen) ausgestellt werden sollen. Im letzten Moment wurde, entgegen den früheren Absichten des Departementes, beschlossen, auch das New Yorker Bureau des Bureau of Foreign & Domestic Commerce zu ermächtigen, Ausfuhrbewilligungen auszustellen. Die Gesuche können auf besonderen amtlichen Formularen bei sämtlichen Filial-Bureaus des genannten Bureaus eingereicht werden. Nur in gewissen Fällen, oder wenn es sich um prinzipielle Fragen handelt, ist der Entscheid des Bureaus in Washington einzuholen.

Der "Export Council" setzt sich nun wie folgt zusammen: Vance McCormick (Leiter der letzten Wahlcampagne für Präsident Wilson), als Vertreter des Staatsdepartementes, Vorsitzender des "Export Council"; Mr. Edward N. Hurley (Vizepräsident der Federal Trade Commission), Vertreter des Handelsdepartementes; Dr. Taylor, Vertreter des Landwirtschaftsdepartementes; Dr. White, Vertreter des Nahrungsmittelverwalters Hoover. Diese Kommission hält täglich Sitzungen ab, zur Beratung der zu befolgenden Politik und von prinzipiellen Fällen. Als Sekretär der Kommission ist nun Dr. E. E. Pratt, Chef des Bureau of Foreign & Domestic Commerce, bezeichnet worden.

In welcher Weise und wie weit die Ausfuhr nach den neutralen Ländern beschnitten werden soll, steht noch keineswegs fest. Ein neuer Beweis dafür, dass man uns keine unnötigen Schwierigkeiten aufzuerlegen gedenkt,

erblickten wir darin, dass uns die Bewilligung für die Weizenladung des Dampfers "Carasa" anstandslos ausgestellt worden ist. Dieser Dampfer war am 11. Juli zur Aufnahme der Ladung bereit und es war eine Möglichkeit vorhanden, den Dampfer noch vor dem 15. fahren zu lassen. Um jedoch nicht unter einem Vorwande aufgehalten zu werden, oder mit dem Bezug der Kohlen Schwierigkeiten zu erhalten, haben wir am 9. dies dem Staatsdepartement formell ein Gesuch für die Ausfuhrbewilligung eingereicht, obschon die Ladung nicht aus amerikanischem, sondern aus kanadischem Weizen besteht. Das Gesuch war bis gestern dem mit der Ausstellung der Bewilligungen betrauten Bureau noch nicht zugekommen, doch wurde der Permit gestern abend ohne weiteres ausgestellt.

Anlässlich der Ueberreichung dieses Gesuches erklärte der stellvertretende Staatssekretär, Mr. Polk, wörtlich: "Ich glaube nicht, dass Sie irgendwelche Schwierigkeiten haben werden" und wiederholte, dass man unsere Lage, und besonders die Notwendigkeit unseres Kompensationsverkehrs mit Deutschland vollauf verstehe und würdige. Auch der Nahrungsmittel Direktor Hoover äusserte sich in ähnlichem Sinne, gab jedoch dem Wunsche Ausdruck, dass wir angesichts der sich hier entwickelten, kritischen Nahrungsmittelsituation, mit weitem Ankäufen für Getreide, bis nach Einbringen der neuem Ernte zuwarten. Dies werde im Laufe des Augustes der Fall sein. Zur Zeit sei die Lage hier wirklich bedeutend ernster als allgemein angenommen werde. Die Mühlen seien zum grössten Teil geschlossen und in New York seien z. B. nur für etwa 14 Tage Vorräte vorhanden.

In den Zeitungen war anlässlich der Proklamation des Präsidenten die Rede davon, die Ausfuhr für Getreide während 60 Tagen ganz zu verhindern. In dieser Zeit könne man sich über die vorhandenen Vorräte, sowohl hier wie im ^{Auslande}, sowie über die genauen Bedürfnisse des eigenen Landes, der Alliierten und der Neutralen eingehend Rechenschaft ablegen und daraufhin eine angemessene Verteilung vornehmen. Herr Polk und Herr Hoover verneinten jedoch irgendwelche derartige Absichten.

Bei dieser Gelegenheit jedoch ersuchte uns Herr Hoover ihm mitzuteilen, wie viel Getreide wir z.Z. angekauft, aber noch unverschifft in den Vereinigten Staaten liegen haben, wie viel Vorräte schwimmend und wie viel in der Schweiz vorhanden sind. Wir glauben, dass es sehr im Interesse der Sache liegt, wenn wir diese Angaben liefern. Verweigern wir dies, so wird man uns unverdienterweise verdächtigen, abgesehen davon, dass die gewünschten Angaben ohnehin durch andere Quellen leicht beschafft werden können.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

P. Kitter

Schweizer Gesandter.

1 Beilage. ✓

PRESIDENT WILSON ISSUES PROCLAMATION PROHIBITING EXPORTS OF COAL, FOOD, GRAINS, MEATS, STEEL AND OTHER PRODUCTS EXCEPT BY LICENSE

BY THE PRESIDENT OF THE UNITED STATES OF AMERICA.

A PROCLAMATION.

Whereas Congress has enacted, and the President has on the 15th day of June, 1917, approved, a law which contains the following provisions:

Whenever during the present war the President shall find that the public safety shall so require, and shall make proclamation thereof, it shall be unlawful to export from or ship from or take out of the United States to any country named in such proclamation any article or articles mentioned in such proclamation, except at such time or times, and under such regulations and orders, and subject to such limitations and exceptions as the President shall prescribe, until otherwise ordered by the President or by Congress: *Provided, however,* That no preference shall be given to the ports of one State over those of another.

Any person who shall export, ship, or take out, or deliver or attempt to deliver for export, shipment, or taking out, any article in violation of this title, or of any regulation or order made hereunder, shall be fined not more than \$10,000, or, if a natural person, imprisoned for not more than two years, or both; and any article so delivered or exported, shipped, or taken out, or so attempted to be delivered or exported, shipped, or taken out, shall be seized and forfeited to the United States; and any officer, director, or agent of a corporation who participates in any such violation shall be liable to like fine or imprisonment, or both.

Whenever there is a reasonable cause to believe that any vessel, domestic or foreign, is about to carry out of the United States any article or articles in violation of the provisions of this title, the collector of customs for the district in which such vessel is located is hereby authorized and empowered, subject to review by the Secretary of Commerce, to refuse clearance to any such vessel, domestic or foreign, for which clearance is required by law, and by formal notice served upon the owners, master, or person or persons in command or charge of any domestic vessel for which clearance is not required by law, to forbid the departure of such vessel from the port, and it shall thereupon be unlawful for such vessel to depart. Whoever, in violation of any of the provisions of this section, shall take, or attempt to take, or authorize the taking of any such vessel out of port or from the jurisdiction of the United States, shall be fined not more than \$10,000 or imprisoned not more than two years, or both; and, in addition, such vessel, her tackle, apparel, furniture, equipment, and her forbidden cargo shall be forfeited to the United States.

And whereas the public safety requires that succor shall be prevented from reaching the enemy;

Now, therefore, I, Woodrow Wilson, President of the United States of America, do hereby proclaim to all whom it may concern that, except at such time or times and under such regulations and orders and subject to such limitations and exceptions as the President shall prescribe, until otherwise ordered by the President or by Congress, the following articles, namely, coal, coke, fuel oils, kerosene and gasoline, including bunkers; food grains, flour and meal therefrom, fodder and feeds, meat and fats; pig iron, steel billets, ship plates and structural shapes, scrap iron and scrap steel; ferromanganese; fertilizers; arms, ammunition and explosives, shall not, on and after the 15th day of July, 1917, be carried out of or exported from the United States or its territorial possessions to Abyssinia, Afghanistan, Albania, Argentina, Austria-Hungary, Bel-

SEEKS TO AMELIORATE FOOD CONDITIONS IN U. S.

Immediately after issuing the embargo proclamation, President Wilson made the following statement:

In controlling by license the export of certain indispensable commodities from the United States, the Government has first and chiefly in view the amelioration of the food conditions which have arisen or are likely to arise in our own country before new crops are harvested. Not only is the conservation of our prime food and fodder supplies a matter which vitally concerns our own people, but the retention of an adequate supply of raw materials is essential to our program of military and naval construction and the continuance of our necessary domestic activities. We shall, therefore, similarly safeguard all our fundamental supplies.

It is obviously the duty of the United States in liberating any surplus products over and above our own domestic needs to consider first the necessities of all the nations engaged in war against the Central Empires. As to neutral nations, however, we also recognize our duty. The Government does not wish to hamper them. On the contrary, it wishes and intends, by all fair and equitable means, to cooperate with them in their difficult task of adding from our available surpluses to their own domestic supply and of meeting their pressing necessities or deficits. In considering the deficits of food supplies, the Government means only to fulfill its obvious obligation to assure itself that neutrals are husbanding their own resources and that our supplies will not become available, either directly or indirectly, to feed the enemy.

WOODROW WILSON.

PROCEDURE IN APPLYING FOR LICENSES.

The Secretary of Commerce, William C. Redfield, made the following announcement with reference to the procedure to be adopted by exporters in the United States in applying for export license.

First, applications for licenses may be made by the Bureau of Foreign and Domestic Commerce, Division of Export Licenses, 1435 K Street, Washington, D. C., or to any of the branches of the Bureau of Foreign and Domestic Commerce—New York, Boston, Chicago, St. Louis, New Orleans, San Francisco, and Seattle.

Second, in applying for a license to export any of the commodities covered by the President's proclamation, applicants should give the following information in triplicate form:

- a. Quantity.
 - b. Description of goods.
 - c. Name and address of consignee.
 - d. Name and address of consignor.
- Third, the license will be good for

only 60 days and at the expiration of that time must be renewed, and if not shipped within that time a new application must be made.

Fourth, the various branch offices of the Bureau of Foreign and Domestic Commerce have been given full instructions as to the disposition of all applications for licenses.

It is the desire of the Bureau of Foreign and Domestic Commerce to minimize the exporter's difficulties as much as possible, and therefore wherever practicable the district offices will be authorized to issue the licenses. It is thought, however, that many of the applications may have to be forwarded to Washington for decision.

In case exporters desire they may telegraph their applications direct to the Bureau of Foreign and Domestic Commerce, Division of Export Licenses, 1435 K Street, Washington, D. C.

gium, her colonies, possessions, or protectorates; Bolivia, Brazil, Bulgaria, China, Chile, Colombia, Costa Rica, Cuba, Denmark, her colonies, possessions, or protectorates; Dominican Republic, Ecuador, Egypt, France, her colonies, possessions, or protectorates; Germany, her colonies, possessions, or protectorates; Great Britain, her colonies, possessions or protectorates; Greece, Guatemala, Haiti, Honduras, Italy, her colonies, possessions, or protectorates; Japan, Liberia, Leichtenstein, Luxembourg, Mexico, Monaco, Montenegro, Morocco, Nepal, Nicaragua, the Netherlands, her colonies, possessions, or protectorates; Norway, Oman, Panama, Paraguay, Persia, Peru, Portugal, her colonies, possessions, or protectorates; Roumania, Russia, Salvador, San Marino,

Serbia, Siam, Spain, her colonies, possessions, or protectorates; Sweden, Switzerland, Uruguay, Venezuela, or Turkey.

The orders and regulations from time to time prescribed will be administered by and under the authority of the Secretary of Commerce, from whom licenses, in conformity with the said orders and regulations, will issue.

In witness whereof I have hereunto set my hand and caused the seal of the United States to be affixed.

Done at the city of Washington this 9th day of July, in the year of our Lord 1917 and of the independence of the United States of America the one hundred and forty-first.

[SEAL.] WOODROW WILSON.
By the President:
FRANK L. POLK.